

Aus Agroscope

Kohlerdflöhe

Der Anbau von Kohlarten erweist sich seit einigen Jahren als Herausforderung. Insbesondere tierische Schädlinge haben unter anderem wegen zunehmend heisser und trockener Anbaubedingungen an Bedeutung gewonnen. Kohlkulturen werden vermehrt durch Kohlerdflöhe geschädigt. Zu den Kohlerdflöhen gehören mehrere Arten der Gattung Phyllotreta. Den Hauptschaden verursachen die adulten Käfer. Sie beginnen bereits im April mit ihrer Frassstätigkeit an oberirdischen Pflanzenteilen. Bei hohem Befall wird das Wachstum der Kulturen stark behindert und vor allem junge Pflanzungen werden geschwächt. Die Larven der neuen Generation fressen ab Ende Mai an den Wurzeln, was bei Radies und Rettich zu Qualitätseinbußen führen kann. Ab Juli treten Käfer der neuen Generation auf und schädigen die Blätter von Wirtspflanzen.

Das Extensionsteam Gemüsebau von Agroscope forscht in zwei Projekten zur Bekämpfung von Kohlerdflöhen. Einerseits wird untersucht, inwieweit Untersaaten die Situation entschärfen könnten. Diese Versuche laufen noch. Andererseits war der Erdflöhe der wichtigste Schädling in den Versuchen, die letztes und vorletztes Jahr auf dem Betrieb «Wyssa Gemüse» im Seeland mit einem Pflanzenschutzroboter durchgeführt wurden. Der Roboter appliziert die Spritzbrühe gezielt auf die Kulturpflanzen, während er gleichzeitig die Unkräuter zwischen und in der Reihe hackt. So können grossen Mengen an Pflanzenschutzmittel eingespart werden.

Mit dieser zukunftsweisenden Applikationsart konnte Pak-Choi etwa gleich gut gegen Kohlerdflöhe geschützt werden wie mit dem Feldbalken. Eindrücklich

war der 2019 durch Kohlerdflöhe verursachte Schaden ohne Pflanzenschutz: Das Erntegewicht war in der unbehandelten Kontrolle um ein Drittel tiefer als in den beiden Pflanzenschutzverfahren. Aufgrund der vielen Frasslöcher war der unbehandelte Pak-Choi ausserdem nicht vermarktungsfähig. 2020 waren die unbehandelten Pflanzen gleich schwer wie diejenigen in den behandelten Parzellen, ihre Blätter wiesen aber doppelt so viele Frasslöcher auf. Anzumerken ist, dass auch bei behandelten Pflanzen an den äusseren und mittleren Blättern fast 20 Löcher pro Blatt gezählt wurden. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, dass den Gemüseproduzenten wirksame Kontrollmöglichkeiten gegen Kohlerdflöhe zur Verfügung stehen.

Erdflöhe waren die Hauptschädlinge in den Versuchen mit dem Pflanzenschutzroboter in Pak-Choi.



Weiterführende Informationen: Keller et al. (2020): Spot Spraying im Gemüsebau: Deutliche Pflanzenschutzmittelreduktion möglich, aber anspruchsvoll. Agroscope Transfer 353.



M. Keller
A. Guyer
D. Hodel
P. Haberey



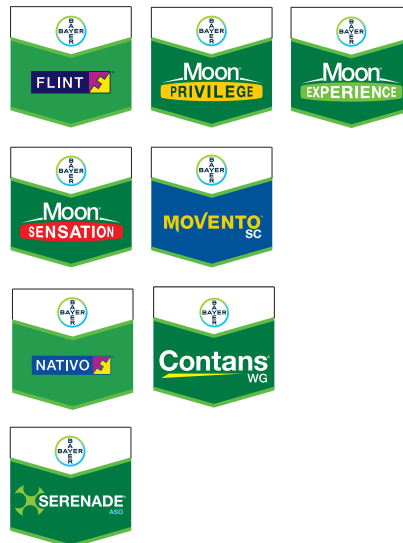
Spieglein,
Spieglein...



Mehr Informationen: www.agrar.bayer.ch
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Wer hat das schönste Gemüse?

Unsere Starken Marken



Ihr Ansprechpartner bei Bayer
Markus Gugger / Mobile 079 439 95 04

